

10 JAHRE DIRTY PROFITS: EINE RETROSPEKTIVE.

15.11.2023
18.00 – 20.30 UHR
(EINLASS AB 17.30 UHR)

PODIUMSDISKUSSION & FOTOAUSSTELLUNG.

BROT FÜR DIE WELT,
CAROLINE-MICHAELIS-STRASSE 1, 10115 BERLIN

ANMELDUNG BIS ZUM 14.11.2023.
[BITTE HIER KLICKEN.](#)

EINTRITT FREI.



ANMELDUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Blick durch das Objektiv einer Kamera auf die Folgen von menschenrechtsverletzenden und umweltschädigenden Unternehmen, die von Banken und Investoren finanziert werden, eröffnet neue Perspektiven auf existierendes Unrecht. Anlässlich der Jubiläumsausgabe unserer Publikationsreihe „Dirty Profits“ möchten Facing Finance, Brot für die Welt, Misereor und die Friedrich-Ebert-Stiftung Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung und Diskussionsveranstaltung „10 Jahre Dirty Profits: Eine Retrospektive“ einladen.

Die Ausstellung versammelt eine Auswahl von Fotografien unserer Partnerorganisationen aus dem Globalen Süden, die die Geschichten von Menschen und Orten erzählen, die oft übersehen oder überhört werden. Die Bilder führen uns zu vergifteten Böden, zerbombten Städten, gewaltigen Bergbauprojekten und riesigen Müllhalden – stumme Zeugen falscher Versprechen internationaler Unternehmen zu Sorgfaltspflichten, Sicherheit oder Lebensqualität und Wohlstand. Die fotografierten Orte sind aber auch Zeugnisse von Stärke, Widerstand und dem unbeugsamen Willen von Menschen, sich anhaltendem Unrecht nicht zu beugen.

Auf der Jagd nach maximalen Gewinnen verletzen einige Unternehmen mit ihren Geschäftsmodellen Menschenrechte, verschmutzen die Umwelt und belasten das Klima. Doch wer allein diese Unternehmen für diese Missstände verantwortlich macht, vergisst die Rolle von Finanzinstitutionen. Denn es sind auch Banken, die diese Unternehmen immer wieder neu finanzieren, ohne nach den Folgen zu fragen. Die unkonditionierte Gewährung oder Verweigerung von Krediten durch Finanzinstitutionen spielt eine nicht zu vernachlässigende Rolle bei der Frage, ob Unternehmen in der Lage sind, schädliche Geschäftsmodelle weiter zu betreiben. In dieser Wechselwirkung liegt aber auch die Chance einer grundlegenden und notwendigen Veränderung des Wirtschafts- und Finanzsystems.

Nach einem Jahrzehnt des gemeinsamen Engagements möchten wir mit Ihnen Bilanz ziehen: Nehmen Unternehmen und Finanzinstitutionen ihre Verantwortung für Mensch, Umwelt und Klima besser wahr als zu Beginn unserer Recherchen vor zehn Jahren? Oder befinden wir uns in einem endlosen Kreislauf aus Kritik, Verantwortungsabwehr und immer neuen Finanzierungen und Investitionen in dieselben Unternehmen und deren schädliche Geschäftsmodelle? Ist am Ende der Gesetzgeber mehr gefordert?



AGENDA

18.00 Uhr: Begrüßung durch Brot für die Welt.

18.10 Uhr: Keynote von René Repasi (*MdEP, SPD*) über den Finanzsektor und die europäische Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) (zugeschaltet aus Brüssel).

18.20 Uhr: Diskussion zur Rolle des Finanzsektors in der deutschen und europäischen Lieferkettengesetzgebung mit Samuel Drempetic (*Steyler Ethik Bank, tbc*), René Repasi (*MdEP, SPD*) und Franziska Korn (*Friedrich-Ebert-Stiftung*).

18.40 Uhr: Vorstellung des Berichtes und Diskussion der Ergebnisse mit Jutta Albrecht (*Brot für die Welt*), Dr. Klaus Schilder (*Misereor*) und Vanessa Müller (*Facing Finance*).

19.00 Uhr: David gegen Goliath: Der Fall Glencore - Risiken und Herausforderungen für NGOs bei der Öffentlichkeitsarbeit zu schädlichen Geschäftsmodellen multinationaler Wirtschaftsunternehmen und die Rolle der Medien mit Jutta Sonnewald (*ZDF*) und Thomas Küchenmeister (*Facing Finance*).

19.15 Uhr: Fazit & Ausblick mit Thomas Küchenmeister (*Facing Finance*) und Barbara Happe.

19.25 Uhr: Fragen an das Podium.

19.45 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit Fotografien unserer Partnerorganisationen aus dem Globalen Süden.

Die Veranstaltung wird von der Rüstungs- und Klimaexpertin Dr. Barbara Happe moderiert.